

KI korrigiert rechtswissenschaftliche Gutachten?

Eine Bestandsaufnahme (aus Studierendenperspektive)

Vroni Hackl & Simon Alexander Nonn

Forschungsprojekt Deep Write, Universität Passau

NeL-AI-Week, 11.03.2025



Kontakt



Veronika Hackl

Didaktik

veronika.hackl@uni-passau.de



Simon Alexander Nonn

Rechtswissenschaft

simon.nonn@uni-passau.de

KI-generiertes Feedback im Projekt

Was wurde gemacht?

Vor allem summatives Feedback
(ein Feedback nach
abgeschlossener Bearbeitung
einer Aufgabe)

Welche Technologie?

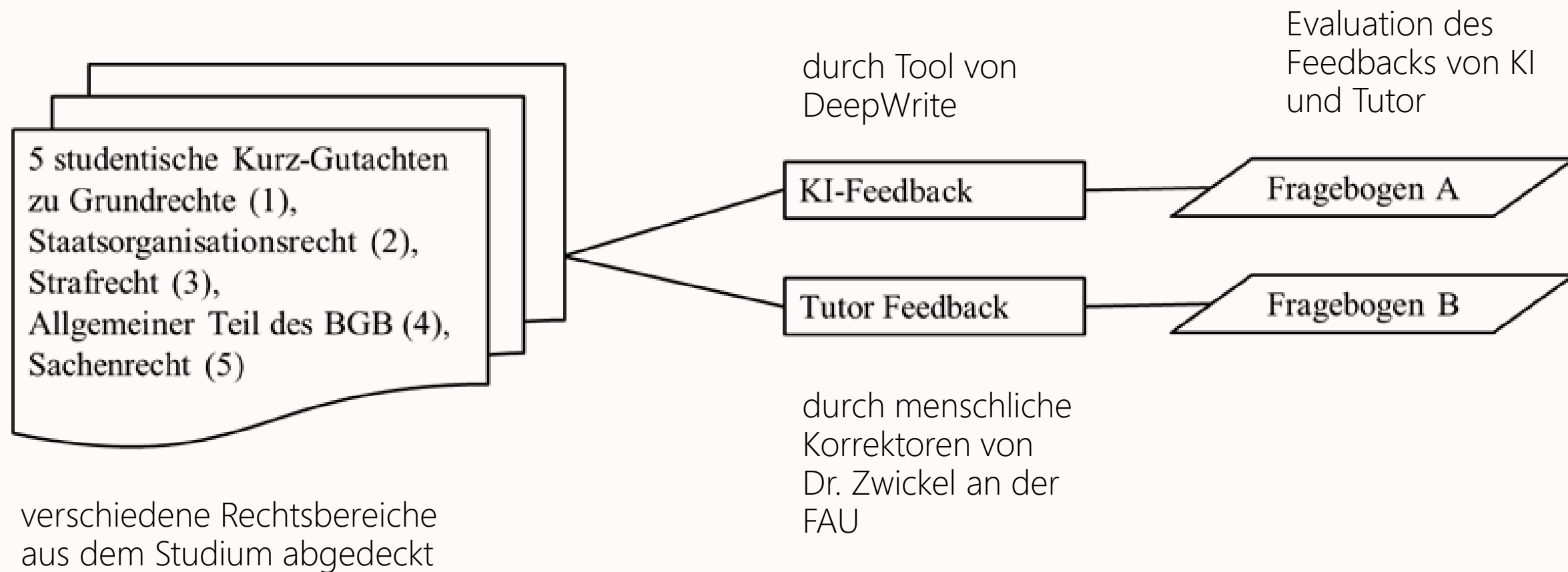
Ein Audience Response System
(classEx), verbunden via API mit
GPT-4

Teilnehmende

207 Studierende, die am vhb-Kurs „Online-Seminar zur Gutachten- und Klausurtechnik“ im Wintersemester 2023/24 teilnahmen



Ablauf der Erhebung



Wie sieht der Prompt aus?

Beschreibung des Prompt-Elements	Formulierung im Prompt
Vorgabe eines Kontexts	Du bist Juraprofessorin und hältst eine Vorlesung [kontextuale Einbettung].
Vorgehen, Schritt 1: Aufgabe und Informationen, die zur Erfüllung der Aufgabe notwendig sind	Schritt 1: Formuliere ein Feedback [...]. Die Elemente des Gutachtenstils sind: Der Obersatz: Ausgangspunkt des Gutachtens, [...]. Für jedes dieser vier Elemente: Indiziere, ob das Element vorhanden ist [...]. Sind Änderungen in der Formulierung erforderlich? Zitiere die betreffende Textstelle aus der studentischen Antwort. Beispiel: [...]. Gib konkrete Tipps zum besseren Schreiben [...].
Vorgehen, Schritt 2: Aufgabe und Informationen, die zur Erfüllung der Aufgabe notwendig sind	Schritt 2: Bewerte den Gutachtenstil der Antwort auf einer Skala von 1 bis 10 Sternen [es folgen Kriterien für die Bewertung; explizit ausgenommen sind juristisch-inhaltliche Ausführungen zur Studierendenantwort].
Spezifizierung der Aufgabe	Die Fallfrage, die beantwortet werden soll: [Fallfrage].
Musterlösung zur Verbesserung der Feedback-Qualität	Die Musterlösung für diese Fallfrage lautet: [Musterlösung].
Wiederholung der Aufgabenstellung	Formuliere jetzt das Feedback für das folgende studentische Gutachten.

Wie haben es die Studierenden gesehen?



Das war Ihre Antwort:

Fraglich ist, ob a eine Willenserklärung abgegeben hat. Die Willenserklärung ist nichtig, wenn sie im Zustand einer vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit abgegeben worden ist. A ist sturzbetrunken, sodass das der Fall ist. Die Willenserklärung der A ist somit nichtig.

Das ist die Musterlösung:

Die Willenserklärung ist wirksam, wenn sie nicht gemäß § 105 II BGB nichtig ist.

Dies ist dann der Fall, wenn A diese nicht im Zustand einer vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit abgegeben hat. Hierunter fallen alle psychischen Vorgänge und Abläufe, die auf das voluntative Element der Willensbildung nicht dauerhaft Einfluss nehmen.

A ist bei Abgabe der Willenserklärung sturzbetrunken. Somit hat sie ihre Willenserklärung im Zustand einer vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit aufgrund Alkoholkonsums abgegeben.

Ihre Willenserklärung ist daher unwirksam.

Schritt 1: Feedback zum Gutachten und Gutachtenstil

Obersatz: Ja. Der Obersatz ist vorhanden und formuliert die Rechtsfrage korrekt. Zitat: "Fraglich ist, ob a eine Willenserklärung abgegeben hat."

Definition: Nein. Es fehlt eine genaue Definition der rechtlichen Merkmale, die im Obersatz genannt wurden. Es wäre hilfreich gewesen, den Begriff "vorübergehende Störung der Geistestätigkeit" genauer zu definieren und zu erläutern, was darunter zu verstehen ist.

Subsumtion: Ja. Die Subsumtion ist vorhanden und es wird versucht, die relevanten Rechtsnormen auf den konkreten Sachverhalt anzuwenden. Zitat: "A ist sturzbetrunken, sodass das der Fall ist." Allerdings könnte die Anwendung der Rechtsnormen auf den Sachverhalt noch genauer und detaillierter erfolgen.

Ergebnis: Ja. Das Ergebnis ist vorhanden und es wird eine klare Aussage getroffen. Zitat: "Die Willenserklärung der A ist somit nichtig." Allerdings könnte das Ergebnis noch präziser formuliert werden, indem auf die vorherige Subsumtion Bezug genommen wird.

Verbesserungsvorschläge: Es wäre hilfreich, wenn die Definition der rechtlichen Merkmale genauer ausgeführt und die Anwendung der Rechtsnormen auf den Sachverhalt detaillierter beschrieben würde. Zudem könnte das Ergebnis präziser formuliert werden, indem auf die vorherige Subsumtion Bezug genommen wird.

Schritt 2: Bewertung in Punkten

Bewertung: ★★★★★ (5). Die Antwort enthält zwar alle Elemente des Gutachtenstils, allerdings könnten die Definition und die Subsumtion noch genauer und detaillierter ausgeführt werden. Zudem könnte das Ergebnis präziser formuliert werden.

KI oder Mensch als Feedback-Quelle

Wahrgenommene Unterschiede

Frage	Typ	M
Verständlichkeit des Feedbacks	KI	4.30
	Tutor	4.59
Eindeutigkeit des Feedbacks	KI	4.00
	Tutor	4.29
Konkrete Schreibtipps	KI	3.65
	Tutor	3.91
Befähigung zum klareren Schreiben	KI	3.81
	Tutor	4.03
Erhöhung der Lernmotivation	KI	4.06
	Tutor	4.21
Bereitschaft zur Besprechung mit anderen	KI	3.05
	Tutor	2.55
Erwarteter Einfluss auf zukünftige Qualität	KI	3.90
	Tutor	4.09
Erkennbarkeit der Feedback-Quelle	KI	3.21
	Tutor	4.22



Wahrgenommene Vorteile des KI-Feedbacks

1 Schnelligkeit

“Schnelle und genaue Korrektur mit verständlicher Sprache und Formulierung”

2 Personalisierung

“Dass es das Gutachten in die einzelnen Punkte (Obersatz, Subsumtion, etc.) unterteilt und auf diese einzeln eingeht”

3 Neutralität

“Ich fühle mich nicht schlecht Fehler zu machen und kann so positiver lernen”



Verbesserungsvorschläge durch Studierende

1 Präzision und Umsetzung

“mehr Details was falsch gemacht wurde, genauere Verbesserungsvorschläge”

“Es wurde nur gesagt, dass die Subsumtion ausführlicher sein soll, aber nicht wie mans umsetzen soll”

2 Formatives Feedback

“Hätte es bevorzugt wenn man eine Verbesserung der KI nochmal abschicken könnte”

3 Individualität

“Konkretere, individuellere Verbesserungsvorschläge”

“Vielleicht noch eine etwas längere Erklärung, was man falsch gemacht hat, bzw. noch ein paar mehr Tipps.”

Woran haben Sie erkannt, dass das Feedback KI-generiert ist?

“generische Sätze, die sich bei verschiedenen Eingaben häufig gleichen”

Julia*, studiert Jura

“An den Formulierungen und indem sie mich mit "du" angesprochen hat.”

Hamide*, studiert Jura



Ausblick

Weiterentwicklung des Systems

- Integration weiterer formativer Feedback-Elemente
- detailliertere und konkreter an der Eingabe der Studierenden orientierte Umsetzungshinweise einbauen
- mehr Präzision in den Verbesserungsvorschlägen

Skalierungspotenzial

- Anwendung in weiteren juristischen Kursen und längeren Gutachten
- Übertragbarkeit auf andere Fachbereiche
- Zugänglichkeit für andere Hochschulen

Offene Forschungsfragen

- Was ist die Langzeitwirkung auf den Lernfortschritt der Studierenden?
- Ist KI-Feedback wirklich objektiver als menschliches Feedback?
- Was ist der optimale Mix aus KI- und Tutor-Feedback?
- KI-Feedback und KI-VO: (wie) passen sie zusammen?